



# impian

<https://impian.de>



Wir haben einen neuen Verlag entdeckt – und das wollen wir mit zunächst zwei Buchvorstellungen weitergeben. **Impian**, das ist ein noch kleiner Verlag, gegründet in Hamburg, der selbst seinen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendliteratur legt sowie auf Elternratgeber. Aber er hat deutlich mehr zu bieten, nämlich – wir zitieren von der Webseite –

**Sachbücher**, die komplexe Themen verständlich und unterhaltsam erklären. Schauen Sie doch einmal bei unserer GANZ LEICHT Reihe vorbei. Die Titel sind ab 10 Jahre geeignet, aber auch für Erwachsene, die eine wirklich einfache Einführung suchen und ihr Wissen auffrischen möchten.

**Klassiker der Welt** in modernem Gewand – auf vielen Seiten, von vielen Seiten. Insbesondere die phantastischen Titel von Jules Verne haben es uns angetan. Jedem Fan anspruchsvoller Science-Fiction Literatur sei daher unsere achtbändige, neu aufgemachte Jules Verne Reihe empfohlen – allesamt gebundene Hardcover-Ausgaben und mit den Illustrationen der Originale aus dem 19. Jahrhundert ausgestattet.

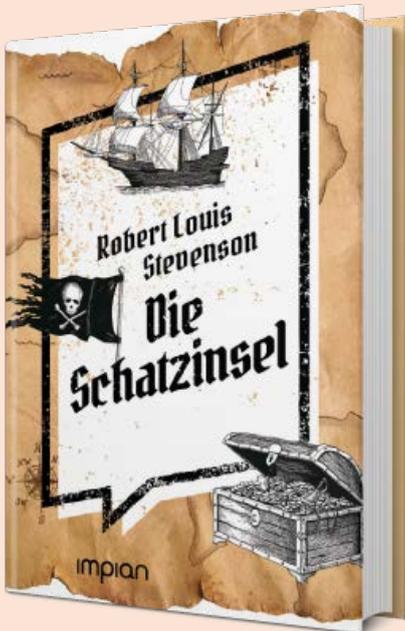
Was uns weiterhin gefiel: der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und die Erhaltung der Natur. Deshalb unterstützt der Verlag die Kinder- und Jugendinitiative **Plant-for-the-Planet**, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzt: Von jeder versendeten Bestellung geht ein Teil des Erlöses an diese Initiative.

Sie wollen wissen, wie der Verlag auf diesen Namen kam? Lesen Sie selbst:

*Der Name Impian kommt übrigens aus dem Südasiatischen Raum und bedeutet **Schöner Traum** – für uns bei Impian sind tolle Bücher, der Geruch von frischem Papier und das regelmäßige Schmökern in Buchhandlungen nämlich genau das.*



Wir haben uns mehrere Bücher aus dem Verlag angeschaut und stellen Ihnen hier zunächst zwei Bände aus der Reihe der berühmten Klassiker vor.



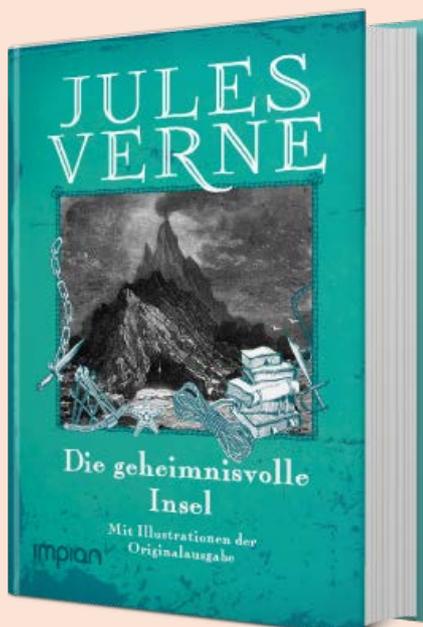
## Die Schatzinsel

Von Robert Louis Stevenson

264 Seiten · 6.95 · 978-3-96269-012-0

Wer wäre dem jungen Jim Hawkins nicht bereits gefolgt auf seiner abenteuerlichen Reise zur Schatzinsel, die der Schotte Robert Louis Stevenson (1850–1894) im späten 19. Jahrhundert, kaum älter als 30 Jahre, zu Papier brachte? Eine Zusammenfassung der Geschichte, die seither vielfach neu aufgelegt worden ist und es u.a. auch ins Fernsehen, in Computerspiele und Comics geschafft hat, erübrigt sich wohl.

Dass sie der Impian-Verlag nun in einem handlichen, solide gebundenen Buch zum unschlagbar günstigen Preis erneut aufgelegt hat, ist gleichwohl erfreulich – zumal die berühmte Schatzkarte abgedruckt ist. Die verwendete klassische Übersetzung von Heinrich Conrad aus den 1920er Jahren liest sich noch heute angenehm. Als Jugendklassiker vertrieben, nimmt man das Buch gerne auch als Erwachsener noch einmal zur Hand, um sich für einige Stunden im Abenteuer auf See und Land zu verlieren. Wer die Schatzinsel noch nicht sein Eigen nennt – oder sie verschenken möchte –, der kann hier wenig falsch machen. Zudem bei einem fantastischen Preis!



## Die geheimnisvolle Insel

Von Jules Verne

784 Seiten · 7.95 · 978-3-96269-005-2

Jules Verne (1828–1905) bedarf keiner Vorstellung, jeder ist mit ihm wohl in der einen oder anderen Weise in Berührung gekommen, sei es im Buch, Hörspiel oder Film, oder auch in den zahllosen Anspielungen und Anleihen in späteren SciFi- und Abenteuergeschichten.



Die vorliegende Geschichte hatte ich zuvor allerdings nicht gelesen. Sie handelt von einer bunt zusammengewürfelten Truppe an eigenwilligen Gestalten, die nach einer Flucht per Ballon auf einer einsamen Insel stranden. Der Roman widmet sich bis ins Detail der allmählichen Einrichtung der Insel, wobei jeder der Anwesenden eigene Fähigkeiten einbringt. Neben wilden Tieren bekommen sie es irgendwann auch mit Piraten zu tun, stoßen zudem auf einen anderen Schiffbrüchigen, der eine dunkle Vergangenheit zu haben scheint. Und dann passieren immer wieder schier unerklärliche Dinge auf dieser geheimnisvollen Insel...

Die sehr umfangreiche Geschichte besteht in gewisser Weise in einer losen Aneinanderreihung einzelner Abenteuer, was wesentlich darin begründet sein wird, dass der Roman in den 1870er Jahren als Fortsetzungsroman konzipiert war. An einem Stück gelesen, hat er einige Längen, und manches Mal scheint es doch ein arger Zufall, dass diese kleine Insel immer genau das bietet, was gerade benötigt wird. Andererseits ist es sehr unterhaltsam, den diversen wissenschaftlichen Erklärungen (auf damaligem Stand) zu folgen, die eine der Figuren, der geniale Ingenieur Cyrus Smith, immer wieder anbringt.

Den generellen Unterhaltungswert steigern auch die zahlreichen Originalillustrationen, die der Verlag erfreulicherweise beigegeben hat; hilfreich wäre gewesen, die vorhandene Karte der Insel in den Einband zu drucken, zur besseren Orientierung. Dass bei einem Werk dieses Umfangs einige Flüchtigkeitsfehler stehengeblieben sind, fällt nicht störend ins Gewicht.

Für Freunde klassischer Abenteuerkost fraglos einen günstigen Kauf wert!